

**Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien**

50. Band, 1957

---

S. 385–388, 2 Tafeln



*Klaus Koppmann*

## Klaus Küpper

Als Anfang Mai 1957 die Nachricht des tragischen Schicksals von Klaus Küpper in seiner Heimat bekannt wurde, erfüllte alle, die ihm nahestanden, tiefe Trauer. Österreich verlor dadurch einen seiner begabtesten jungen Paläontologen bzw. Geologen.

Klaus Küpper wurde am 24. Oktober 1930 in Wien geboren. Er verbrachte 10 Jahre seiner Jugend in Indonesien, die durch Geschiebe überschattet wurden, welchen Auslandösterreicher in den Jahren des 2. Weltkrieges ausgesetzt waren. 1947 mit seinen Eltern nach Österreich zurückgekehrt, legte er 1949 seine Reifeprüfung ab.

Seinem ausgeprägten Interesse für die Erdwissenschaft folgend, belegte er im Wintersemester 1949/50 Geologie als Hauptfach an der Universität Wien und promovierte zum Doktor phil. mit der Dissertation „Geologische Untersuchungen in den Schladminger Tauern zwischen Sattental und Untertal“, welche 1956 nahezu ungekürzt im Druck erschien.

Außer seinen unmittelbaren Studien verfolgte Klaus Küpper zahlreiche Anregungen, die zum großen Teil von seinem Vater ausgingen. Noch vor Abschluß seiner Dissertation verdichtete sich sein Interesse immer stärker auf paläontologische und im besonderen auf mikropaläontologische Fragestellungen. Es zeigte sich, daß auf diesem Sektor der Erdwissenschaften seine stärkste Begabung lag.

Gemeinsam mit dem Verfasser wurde die Bearbeitung von morphologisch-genetisch auswertbaren Gruppen von Großforaminiferen (Heterosteginen — Jungtertiär, Orbitoiden — Oberkreide) in Angriff genommen. Daneben wurde von Klaus Küpper eine Reihe von Studien über Mikroorganismen abgeschlossen, wobei besonders die Bearbeitung von bis dahin unbekanntem Resten von Ophiuroidea aus dem Torton des Wiener Beckens hervorgehoben werden möge.

Nach Abschluß seiner Studien an der Universität Wien im Sommer 1953 hatte Klaus Küpper Gelegenheit durch ein zweijähriges Stipendium seine Kenntnisse an der Stanford University zu erweitern. Eine Reihe von Arbeiten aus den Jahren 1954 und 1955 geben Zeugnis seiner erfolgreichen Tätigkeit.

Bemerkenswert ist darüber hinaus, daß es seinem zuvorkommenden Wesen gelang, auch hier neue Freunde zu gewinnen.

Im Sommer kehrte Klaus K ü p p e r in seine Heimat zurück. In den folgenden Monaten wurden von ihm Foraminiferen in einem Profil des Gosaubeckens bearbeitet, welches seine gründliche Kenntnis der einschlägigen mikropaläontologischen Arbeitsmethoden neuerlich unter Beweis stellte.

Ab 1. Jänner 1956 war Klaus K ü p p e r als Mikropaläontologe bei der B. P. M. tätig. Er heiratete im März 1956 in den Haag und übernahm im Juni 1956 die Arbeiten eines Mikropaläontologen in Nigerien. Auch hier versprach die Aufnahme wissenschaftlicher Studien, neben seinen Dienstobliegenheiten, eine neue Phase seiner Forschertätigkeit, aus welcher er am 1. Mai 1957 durch seinen Tod unvermittelt herausgerissen wurde.

Der frühe Tod von Klaus K ü p p e r hat alle, die mit ihm in Verbindung standen, auf das tiefste erschüttert. Es war nicht möglich, ihn ein letztes Mal zu grüßen. Doch oft werden Gedanken zu seiner letzten Ruhestätte in die Ferne wandern. Er wird als vorbildlicher Wissenschaftler, guter Freund und verlässlicher Mitarbeiter unvergessen bleiben.

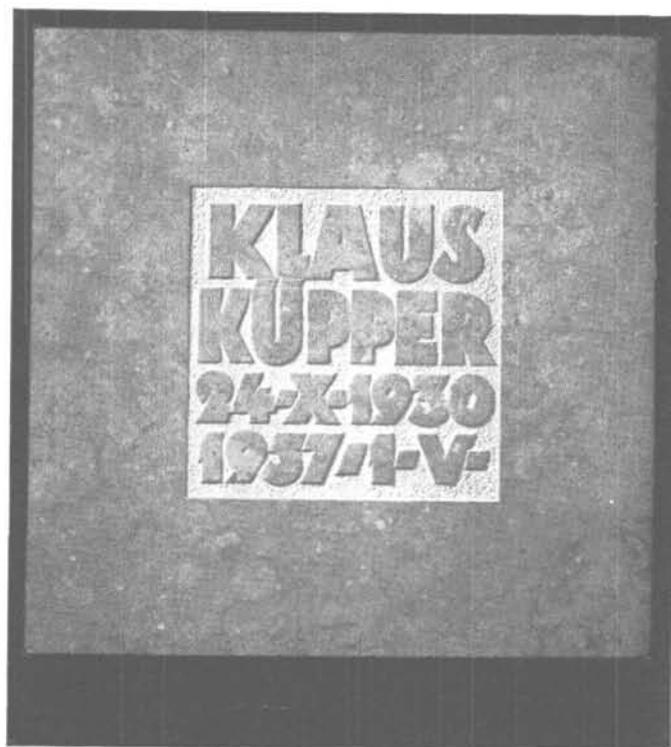
A. P a p p

#### Publikationen:

- Bachmayer, F. u. K ü p p e r, K., 1952: Eine bemerkenswerte Krabbe aus dem Badener Tegel (Torton) von Soos im Wiener Becken. Verh. Geol. Bundesanstalt, Heft 4, 6 pp., 2 figs.
- P a p p, A. u. K ü p p e r, K., 1953: Über die Entwicklung der Heterosteginen im Torton des Wiener Beckens. Anz. Österr. Akad. d. Wiss., math.-natw. Kl., Jg. 1952, Heft 10, pp. 110—118, 1 Textfig.
- Holzer, H. u. K ü p p e r, K., 1953: Geologische Beobachtungen am Hollingstein. Verh. Geol. Bundesanstalt, Heft 12, pp. 146—150.
- P a p p, A. u. K ü p p e r, K., 1953: Die Foraminiferen von Guttaring und Klein-St. Paul (Kärnten, Österreich). I. Über Globotruncanen Süd Pernerger bei Klein-St. Paul. Sb. Österr. Akad. d. Wiss., math.-natw. Kl., Abt. 1, 162 Bd., 1. und 2. Heft, pp. 31—48, 2 plates.
- 1953: Id. II. Orbitoiden aus Sandsteinen von Pernerger bei Klein-St. Paul. Ibid. pp. 65—82, 4 plates.
- 1953: Holothurienreste aus dem Torton des Wiener Beckens. Ibid. pp. 49—51, 1 plates.
- 1953: Über Stolonen von Auxilliarkammern bei Lepidorbitoides und Orbitoides. Ibid. Heft 4, pp. 273—277, 1 plates.
- 1953: Die Foraminiferen von Guttaring usw. III. Foraminiferen aus Silberegg und Unterkirchwald. Ibid. 5. Heft, pp. 345—357, 3 plates.
- P a p p, A. u. K ü p p e r, K., 1954: The genus Heterostegina in the Upper Tertiary of Europe. Contrib. Cushman Foundation Foraminifera Research, vol. V, pt. 3, pp. 108—127, 9 plates, 2 tables.
- K ü p p e r, K., 1954: Note on Schlumbergerella and related genera. Contrib. Cushman Found. Foraminifera Research, vol. V., pt. 1, pp. 26—30, 5 figs.
- 1954: Notes on upper Cretaceous larger Foraminifera. I. Genus Orbitoides in America. Ibid. vol. V, pt. 2, pp. 63—67, 2 textfigs., 1 plates.
- 1954: Ophiuroidea aus dem Torton des Wiener Beckens. Paleontologische Zeitschrift, vol. 28, Heft 3/4, pp. 159—166, 2 plates.
- 1954: Notes on Upper Cretaceous larger Foraminifera. II. Genera of the Subfamily Orbitoidinae with remarks on the microspheric generation of Orbitoides and Omphalocyclus. Contrib. Cushman Found. Foraminifera Research, vol. V, pt. 4, pp. 179—184, 3 figs, 2 plates.

- 1955: Upper Cretaceous Foraminifera from the „Franciscan Series“ new Almaden District, California. Vol. VI, p. 3, *Contrib. from the Cushman Found. f. Foram. Research*.
- 1955: Eocene larger Foraminifera near Guadalupe, Santa Clara County, California. *Contrib. f. the Cushman Found. for Foram. Research, Vol VI, p. 4.*
- 1956: Upper Cretaceous Pelagic Foraminifera from the „Antelope Shale“, Glenn and Colusa Counties, California. *Contrib. from the Cushman Found. for Foram. Research, Vol. VII, p. 2.*
- 1956: Stratigraphische Verbreitung der Foraminiferen in einem Profil aus dem Becken von Gosau. *Sonderabdr., Jhb. d. GBA, 10. Band, Heft 2.*
- 1956: Beitrag zur Geologie der Schladminger Tauern zwischen Sattental und Untertal. *Jhb. d. GBA, 10. Band, Heft 1.*

Mitgliedschaften: Geologische Gesellschaft Wien  
Society of Economic Paleontologists and Mineralogists,  
Tulsa, Oklahoma  
The Geological Society of America  
Schweizerische geologische Gesellschaft  
Schweizerische palaeontologische Gesellschaft



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Austrian Journal of Earth Sciences](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Papp Adolf

Artikel/Article: [Klaus Küpper. 385-387](#)